

Mastigus Heydenii nov. spec.

beschrieben von

A. Baron v. Rottenberg.

Mastigus Heydenii n. sp.: Niger, pedibus, palpis antennisque piceis, capite late subcanaliculato, subtilissime punctato, prothorace postice angustato, latitudine multo longiore, subtilissime creberrimeque punctulato, elytris maris prothoracis vix dupla, foeminae triplici fere latitudine, nitidis, subtilissime, minus crebre punctatis, punctisque fortioribus (in mare subseriatim) irregulariter impressis, apice compressiusculis, acutis, maris hiantibus. — Long. $4\frac{1}{2}$ —6 mill.

Dem *prolongatus* Gory sehr nahe stehend und ihm an Größe wenig nachgebend: schwarz mit pechfarbenen Fühlern, Beinen und Tastern. Die Extremitäten sehr schlank. Der Kopf länger als breit, ziemlich mattglänzend, mit einem breiten, nach hinten etwas verschmälerten, beim ♂ tieferen Längseindruck, welcher nicht glänzender als der übrige Theil des Kopfes ist. Das Halsschild so fein und noch dichter als der Kopf punktirt, ein halb Mal so lang als breit, im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn und nach hinten verengt und über die Basis etwas breiter als am Vorderrand. Am Grund in der Mitte mit einem sehr leichten Eindruck. Die Flügeldecken des ♂ hoch gewölbt, sehr schmal, kaum doppelt so breit als das Halsschild an der Basis, mit der größten Breite etwas vor der Mitte, nach hinten zugespitzt und seitlich ein Wenig zusammengedrückt. Die Spitzen mehr oder weniger klaffend. Die Decken des ♀ weniger gewölbt, fast dreimal so breit als die Basis des Halsschildes, mit der größten Breite nahezu in der Mitte. Die seitliche Zusammendrückung tritt stärker hervor, so daß die Nath nach hinten etwas kielartig emporgehoben erscheint. Die Spitzen bald klaffend, bald zusammenschließend.

Die Decken etwa $2\frac{1}{2}$ mal (bei *prolongatus* Gory gut $2\frac{1}{2}$ mal) so lang als das Halsschild, glänzend, sehr fein, etwas ungleichmäfsig punktiert, auf dem Rücken mit verschiedenen grofsen, stärkeren Punkten, welche beim ♂ in etwa drei sehr unregelmäfsigen Reihen zusammengestellt sind, von denen die neben der Nath am ausgeprägtesten ist. Die ganz abgerundeten Schultern sind meist durch einen leichten Eindruck markirt. Die Oberseite zeigt eine sehr feine, mäfsig dichte, anliegende Pubescenz. Vorder- und Mittelschienen des ♂ deutlich, Hinterschienen schwach gebogen. Beim ♀ die Schienen fast gerade.

Herr v. Heyden, dem ich mir diese Art zu widmen erlaube, war so gülig mir portugiesische Exemplare des *prolongatus* Gory einzusenden und mich auf die specifischen Unterschiede aufmerksam zu machen. Die neue Art unterscheidet sich durch feinere Punktirung auf Halsschild, Flügeldecken und besonders auf dem Kopf durch etwas feinere, aber dichtere Pubescenz, durch schlankere Extremitäten, schmäleres Halsschild, weniger gestreckte Decken, mit viel schwächeren Schultereindrücken, etwas schwächer gekrümmte Schienen des ♂, besonders leicht aber durch den Längseindruck des Kopfes, welcher bei *prolongatus* stark glänzend, bei *Heydenii* kaum glänzender als der übrige Kopf ist.

Ich sammelte den Käfer in einer Schlucht des Gebirges bei Cava im Neapolitanischen, Anfang Juni 1869. Er trieb sich massenhaft auf den von dem Gebirgsbach genäfssten höheren Pflanzen herum, und war besonders um einen Wasserfall in grofser Menge vorhanden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenberg Arthur Leopold Albert Maria Freiherr von

Artikel/Article: [Mastigus Heydenii nov. spec. 233-234](#)